



JOSUA Mission

Dem König der Könige, dem Herrn der Herrn und seinem Reich

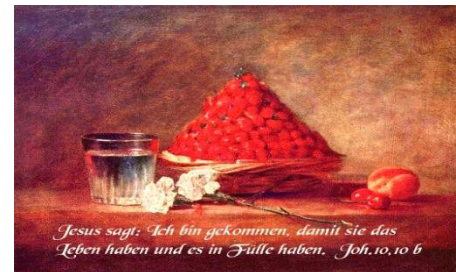
Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

der Ihr doch weiterhin Berufene seid zu einem hohen Ziel, zu einem heiligem Lebensstil. Dieser wurde doch begründet in Jesu Blut, indem Er uns errettete aus der Sündenflut. Danach Jesus stieg in den Himmel auf und setzte sich zur Rechten der Kraft Gottes. Der da glaubte seinem himmlischen Vater. Uns dann daraufhin sandte den Heiligen Geist als unseren Berater. Dieser Heilige Geist ist die Hand Gottes. Kraft seiner Gegenwart in unserem Innern erfüllen wir unseren Part.

Zeichen und Wunder begleiten unser Reden, wenn wir die Heilige Schrift uns zugrunde legen. Denn Jesus hört uns zu, denn der Heilige Geist in uns gibt keine Ruh, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit bewirkt er in uns in einem Nu. Deshalb steh auf und Gottes Werke tu. Der Heilige Geist in uns möchte, dass wir bekennen, dass Gottes Liebe in unseren Herzen ist am Brennen.

Denn mittels Glauben wir stehen und gehen. Denn der Hl. Geist leitet uns im leisen Wehen mit aller göttlichen Kraft, sodass es ein jeder schafft.

So trete auf stark und fest mit deiner wunderbaren Himmlischen Natur und lebe den Glauben in Christus pur. Denn der Tag ist schon vorherbestimmt, die Zeit und Stunde beim Vater niemand entnimmt, wann das Leuchten Christi am Himmelszelt erklimmt.



Dann gibt es eine große Feier und Freude durch göttliches Ergehen, wenn wir von Angesicht zu Angesicht Jesus Christus sehen. Denn Gott, unser Vater, hat einen jeden gerufen bei seinen Namen im göttlichen Erbarmen. Darum halte fest deine Berufung, auf dass sie wird zur Auserwählung, denn in Offenbarung 19 steht geschrieben von unserer Vermählung.

So wünsche ich uns für die nächsten 2 Monate eine an Gnadenereignissen reiche Zeit, Gottes Glauben, Liebe und Heiterkeit und vor allem viel Jesus, den Auferstandenen. Vermeidet jeden Streit, dann ist der Hl. Geist in unseren Herzen nicht weit. Die Gnade unseres Vaters im Himmel sei weiterhin mit unserem Geiste.

In der Liebe Jesu

Pastor/Missionar

Herzensbildung

Teil 2

Das Hohelied des AT über der Liebe

Hohelied 8, 4-7 Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems: Was wollt ihr wecken, was auf stören die Liebe, bevor es ihr selber gefällt!

Wer ist sie, die da heraufkommt aus der Wüste, an ihren Geliebten gelehnt? Unter dem Apfelbaum habe ich dich geweckt, dort empfing dich deine Mutter, dort empfing sie dich, die dich gebar.

Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie der Scheol die Leidenschaft. Ihre Glutn sind Feuergluten, eine Flamme Jahwes.

Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwimmen sie nicht fort. Wenn einer den ganzen Besitz seines Hauses für

die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten."

Woran zeigt sich unsere Liebe zu Gott?

Joh 15,9-10 »Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt: bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote befolgt, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, gleichwie ich die Gebote meines Vaters befolgt habe und damit in seiner Liebe bleibe.

Joh 14,21+23 »Wer Meine Gebote hat und sie befolgt, der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden, und auch Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.« (Anmerkung: In der Erkenntnis Christi ist die ganze Fülle des Himmelreiches) »Wenn jemand Mich liebt, wird er ein Wort befolgen, und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.

Wer in der Liebe bleibt, bleibt im Heiligen Geist, mit Jesus und dem Vater in Einheit vereint.

- Jesu Einheit mit dem Vater im Geist - Jesu Liebesgehorsam dem Vater gegenüber, indem er sich als lebendiges Opfer für die Nächsten hingab; schon zu Lebzeiten und im Tod.
- Unsere Einheit mit Jesus als Haupt im Leib Christi - unser Liebesgehorsam unserem Herrn Jesus gegenüber, dem wir uns als lebendiges Opfer hingeben und auch unserem Nächsten.

Es geht also nicht um romantische Gefühle, sondern um Einheit mit Gottes Willen, so wie Jesus in der Liebe des Vaters blieb, indem Er nur das tat, was der Vater wollte. Agape meint im Wortstamm deshalb auch die Ausrichtung des Willens (also eins sein im Willen mit Gott). So können wir uns einander auch nur in der Liebe des Vaters lieben, die ER uns in seinem Sohn Jesus Christus offenbart hat. Mit anderen Worten: wenn ich nicht die Liebe des Vaters in mir habe, habe ich auch nicht die Agape-Liebe, die ich benötige, um meinen Nächsten zu lieben.

Deshalb fasst die Bergpredigt die Aufforderung zur Liebe in einem Satz zusammen und fokussiert damit alle Gebote Gottes auf eine Aussage, so wie ein Licht, das auf einen Punkt gebündelt wird oder ein Laserstrahl, der die Kraft hat, Metall zu durchschneiden.

Verhalten gegen andere - Die enge Pforte = der goldene Schlüssel

***Mt. 7,12 Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!
Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten!***

Wenn also das größte Gebot Gottes das Gebot der Liebe ist und daran das Gesetz und die Propheten hängt (vergleichbar mit der Wasserversorgung einer Stadt, einer Fabrik oder eines Hauses, die alle von einer Quelle gespeist werden), so kann diese Aussage Jesu nur durch die göttliche Liebe getragen und in unserem Leben zur Durchführung gebracht werden.

Das Gebot der Liebe

*Joh. 15,9-17 Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. **Bleibt in meiner Liebe!** Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.
Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.
Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.
Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.
Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.
Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.
Dies gebiete ich euch, dass ihr einander liebt!*

Der Umgang der Christen untereinander

Joh. 13,14 .. sich die Füße waschen

Röm.12,9 Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet am Guten fest!

Röm. 12,10 In der Bruderliebe zueinander seid voll Herzlichkeit; in der Ehrerbietung komme einer dem andern zuvor!.

Röm 13,10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.

Röm. 14,19 ... einander aufbauen.

Röm 15,7 Darum nehmet euch gegenseitig in Liebe an, wie auch Christus euch zu Gottes Verherrlichung in Liebe angenommen hat!

Röm. 15,14 ... sich ermuntern

Röm. 16,16... sich grüßen.

1 Kor. 16,14 Lasst alles bei euch in Liebe zugehen!

2. Kor. 12,15 Ich aber will herzlich gern Geld und Gut zum Opfer bringen, ja mich selbst völlig aufopfern lassen, wenn es sich um euer Seelenheil handelt.

Gal. 5,13...einander dienen.

Gal. 6,2 ... einander Lasten tragen.

Kol. 3,14 Zu dem allem aber (ziehet) die Liebe (an), die das Band der Vollkommenheit ist.

Hebr. 13,1 Bleibt fest in der Bruderliebe.

1.Petr. 4, 8 vor allem aber hegt innige Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu«

Spr. 10,12 Hass ruft Streit hervor, aber die Liebe deckt alle Verfehlungen zu.

Spr. 17,9 Wer Liebe sucht, deckt Verfehlungen zu; wer aber eine Sache immer wieder aufrührt, entzweit vertraute Freunde.

1.Petr. 3,8 seid alle einträchtig, voll Mitgefühl und Bruderliebe, barmherzig und demütig!

Eph. 4, 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld als solche, die einander in Liebe ertragen.

Jak. 5,16 ...Sünden bekennen.

1. Joh. 3,17 Wenn jemand aber die Güter dieser Welt besitzt und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibt da die Liebe Gottes (d.h. zu Gott) in ihm?

1. Joh. 3,18 Kindlein, lasst uns nicht mit Worten und nicht mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit!

Die Liste der Aufzählung lässt sich beliebig fortsetzen und ist somit eindeutig zu verstehen.

Aufforderung zum Wachsen (in der Liebe) im Glaubensleben nach dem Vorbild Christi

Phil. 2,1-11 Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid in den Eingeweiden und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz/Streitsucht oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!

Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Mark. 10/21 Matth. 15,32 Matth. 5,45 Matth. 10,12
Joh. 1,35-51

Der, der es möglich macht in unserem Leben

Röm. 5,1-5 Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, da wir wissen, dass die Bedrängnis Ausharren bewirkt, das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Vollkommenheit des erlangten göttlichen Heils - Ermunterung wie man in der Liebe des Vaters wächst - und der daraus resultierende dementsprechende Lebenswandel

2. Petr. 1,1-11 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus:

Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

*Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend/Vollkommenheit, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid: eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend /Vollkommenheit dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltensamkeit, in der Enthaltensamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit/Gottesfurcht **in der Gottseligkeit/Gottesfurcht aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe (Agape)!***

Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein.

Denn bei wem diese <Dinge> nicht vorhanden sind, der ist blind, kurzsichtig[a] und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. Darum, Brüder, befließt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung fest zu machen! Denn wenn ihr diese <Dinge> tut, werdet ihr niemals straucheln. Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Königreich unseres Herrn und Heilandes/Retters Jesus Christus.



Juan Manuel (19. Jahrhundert). Der gute Samaritaner, 1867